

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und Blumen-Gewächse zu tractiren

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

Gute Erde für die Negelein, wie auch für die Tulipanen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

Gute Erde für die Negelein, wie auch für die Tulipanen.

Man nimmt zwey Drittheil schwarzen Sand, oder mürbe schwarze Erde, wie man in denen morastigen Wiesen findet, oder wo diese nicht zu haben, Sand von dem Gestaad eines Flusses. Für den letzten Drittel nimmt man verwesenen l. v. halb-Pferd- halb-Rühe-Mist. Zu diesem nimmt man einen Sechß-Theil Thon (sonsten Laim oder Letten) welcher aber zart und wohl zerrieben sey, auch mag man etwas weniges verwesene Erde von einem hohlen Eich-Baum darzu thun, dieses alles wohl untereinanders geworffen, und ein Jahr lang, ehe man es in die Geschirr brauchet, liegen, jäsen, und verwesen lassen.

Daß man für die Blumen von unterschiedlichen Farben, auch unterschiedliche Erde zubereitet, ist eine sowohl mühsam als unnöthige Mühe.

Von denen Marcotten, oder Propf- Reißlein

Grichtlich: Die bequemste Zeit die Negelein zu marcottiren, ist von dem 20. Julii an bis Anfangs in dem August-Monat hinein, so bald die ersten Blumen vorbey seynd,

Zum andern: Die Marcotten pflegen die
B 5
meh